



Bernd Neumann MdB
Landesvorsitzender CDU-Bremen
Staatsminister für Kultur und Medien
bei der Bundeskanzlerin

28195 Bremen
Am Wall 135
Tel: (0421) 30 89 438
Fax: (0421) 18 9 37
bernd.neumann@wk.bundestag.de

11011 Berlin
Platz der Republik 1
Wilhelmstraße 60, Zi. 305
Tel: (030) 227 - 7 37 38
Fax: (030) 227 - 7 67 38
bernd.neumann@bundestag.de

Herrn
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Bremen, 21. Februar 2006

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

für Ihre E-Mail vom 20. Februar, mit der Sie mich um eine Stellungnahme zur geplanten Mehrwertsteuererhöhung bitten, danke ich Ihnen.

Aufgrund der dramatischen Haushaltslage des Bundes ist eine Haushaltskonsolidierung unausweichlich. Deutschland verletzt zum vierten Mal in Folge den Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt. Angesichts einer strukturellen Unterdeckung der laufenden Ausgaben im Bundeshaushalt in Höhe von 64 Milliarden Euro, sind erhebliche Konsolidierungsanstrengungen zwingend notwendig.

Ziel der Koalitionsvereinbarung ist, eine ehrliche und nachhaltige Haushaltspolitik zu gestalten, die dem Staat seine Handlungsfähigkeit zurück gibt und Raum für Zukunftsinvestitionen schafft. Der Koalitionsvertrag sieht deshalb vor, die Mehrwertsteuer zum 01.01.2007 um 3 Prozentpunkte auf 19 Prozent zu erhöhen. Ein Teil der Mehrwertsteuer wird – wie im Unionsprogramm angekündigt – zur Absenkung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung eingesetzt. Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent bleibt bestehen. Eine Erweiterung der Liste derjenigen Güter und Dienstleistungen, die dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz unterliegen, ist nicht vorgesehen.

Wir wollen u. a. mit dieser Maßnahme Arbeit schaffen. Wir wollen den Menschen mehr Hoffnung geben, Arbeitsplätze zu haben. Eines ist ganz klar: Der Erfolg dieser Großen Koalition wird gemessen werden an der Frage, ob es am Ende mehr Arbeitsplätze gibt. Mit diesen Maßnahmen kann es gelingen, Deutschland voran zu bringen. Wir wollen die wirtschaftliche Dynamik zurückgewinnen, damit neue Arbeitsplätze entstehen. Wir werden die Staatsverschuldung bremsen, die Sozialen Sicherungssysteme konsolidieren und Generationengerechtigkeit wieder herstellen.

In den von Ihnen gemachten Vorschlägen - hinsichtlich einer alternativen Generierung von Steuereinnahmen - lassen sich auch einige Positionen der CDU/CSU wieder finden. So gebe ich Ihnen völlig Recht bei der Schließung von Steuerschlupflöchern. Auch der Bereich der Bekämpfung von Steuerbetrug ist ein Bestandteil des CDU-Regierungsprogramms 2005-2009 gewesen. Unterm Strich betrachtet können dies jedoch nur additive Maßnahmen sein, um den Bundeshaushalt zu konsolidieren.

Um Ihre Fragen also konkret zu beantworten: Die Mehrwertsteuererhöhung ist für mich ein unausweichliches Instrument, um der desaströsen Haushaltslage zu begegnen. Schwerpunktmäßig werden die Einnahmen – wie schon ausgeführt - zur Reduzierung der Lohnnebenkosten und damit als Anreiz zur Schaffung von Arbeitsplätzen eingesetzt. Da die Schaffung von Arbeitsplätzen die vordringlichste gesellschaftspolitische Aufgabe darstellt, werde ich den Beschluss einer Mehrwertsteuererhöhung durch den Deutschen Bundestag mittragen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Rüdiger Wüst". The signature is written in a cursive style with a large, prominent initial 'R'.